

Mehr Bio aus der Region für die Region

Die Projektlaufzeit der Bio-Musterregion Freiburg wird vom Land um drei Jahre verlängert

KREIS EMMENDINGEN (BZ). Die Bio-Musterregion Freiburg, bestehend aus den Landkreisen Emmendingen, Breisgau-Hochschwarzwald und der Stadt Freiburg, hat nun die Zusage vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zur Verlängerung der Projektlaufzeit um weitere drei Jahre erhalten, heißt es in einer Pressemitteilung des Landratsamts

Die Bio-Musterregion hat zum Ziel, den Öko-Landbau in der Region zu stärken und regionale Vermarktungswege zu fördern. Dafür vernetzt die Region mit Sitz auf dem Gelände des landwirtschaftlichen Bildungszentrums auf der Hochburg die Akteure der Wertschöpfungskette von landwirtschaftlicher Erzeugung, Verarbeitung und Handel und regt Kooperationen an. Schwerpunkt der Arbeit ist es,

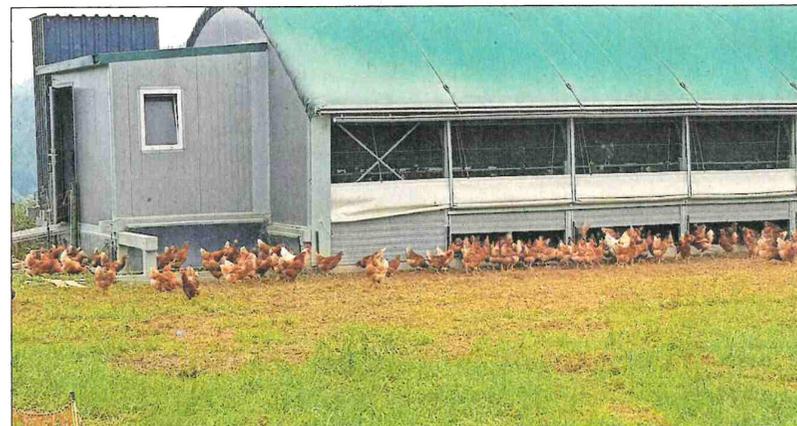
die Wertschöpfung regionaler Qualitätsprodukte zu fördern. Dazu zählt es beispielsweise, die Möglichkeiten zur Aufzucht und Vermarktung von Kälbern aus der Milchviehhaltung zu verbessern sowie die Vermarktung und Bekanntheit von Weinen aus pilzwiderstandsfähigen Rebsorten zu fördern.

Die Speisepläne der Kantinen und Großküchen im Blick

Mit dem Projekt „Bio in der Gemeinschaftsverpflegung“ bringe die Bio-Musterregion auch mehr regionales Bio auf die Speisepläne öffentlicher Einrichtungen, Großküchen und Kantinen. Daran beteiligen sich unter anderem das Universitätsklinikum Freiburg, das AOK-Forum Freiburg, das Bildungshaus Kloster St. Ul-

rich, der Caterer Kinderleicht Genießen, die Psychosomatische Fachklinik Sonneneck, das Staatliche Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum, Stegen, das Kreisseniozentrum St. Maximilian Kolbe, Kenzingen und das LBZ St. Anton in Riegel. Die Einrichtungen werden von der Bio-Musterregion Freiburg dabei unterstützt, einen Einsatz von 30 bis 60 Prozent regionaler Bio-Lebensmittel umzusetzen und dadurch eine Bio- und DGE-Zertifizierung zu bekommen.

„Gerade im Hinblick auf das Ziel, langfristige und nachhaltige Strukturen aufzubauen, ist die Verlängerung sehr wertvoll. Eine Stärke der Region ist das Engagement verschiedener Initiativen und Akteure zur Stärkung einer nachhaltigen, regionalen Land- und Ernährungswirtschaft. Die Bio-Musterregion konnte an



Mehr Bio für die Region ist Ziel der Bio-Musterregion Freiburg, deren Projektlaufzeit jetzt verlängert wurde.

FOTO: GERHARD WALSER

diese Aktivitäten anknüpfen, Kontakte in der Region ausbauen und die Vernetzung stärken. So werden auch in Zukunft die Aktivitäten 'Für mehr Bio aus der Region für die Region' von einem großen Netzwerk unterstützt“, wird Regionalmanagerin Andrea Gierden zitiert. Ein weiteres Anliegen der Bio-Musterregion sei es,

eine enge Beziehung zwischen Stadt und Land sowie zwischen Produzenten und Konsumenten zu schaffen. So soll nicht nur die Wertschöpfung bio-regionaler Produkte, sondern auch die Wertschätzung landwirtschaftlicher Tätigkeiten und das Bewusstsein für ökologische Bewirtschaftungsweisen gefördert werden.